



Praktikumsbericht

Handreiche für BA-Studierende und Magister

Kontaktperson:

Sebastian Topp MA.
Edmund-Siemers-Allee 1 (West)

D-20146 Hamburg

Kontaktdaten:

Tel.: +49 40 42838-4681

Email: sebastian.topp@uni-hamburg.de

<http://www.kultur.uni-hamburg.de/volkskunde/index.html>

Der Praktikumsbericht ist für BA-Studierende ein verbindlicher Bestandteil des Moduls 9/ Berufsfelderkundungen (VK-KA (FSB13-14)-M9). Inhaltlich soll dieser einen Einblick über die Inhalte, eine kritische Reflexion und Verortung innerhalb des persönlichen Studienverlaufs enthalten.

Form

Die quantitativen Anforderungen des Praktikumsberichtes liegen bei zehn Seiten. Dies beinhaltet nicht evtl. beigefügte Anlagen (siehe auch unter 3.). Anlehnen an der Vorgehensweise bei Hausarbeiten sollte als Schriftgröße 12 Punkt nicht überschritten und ein 1,5-zeiliger Zeilenabstand verwendet werden, für Fußnoten gilt ein 1-zeiliger Abstand. Weiterhin kann der Bericht in deutscher und englischer Sprache verfasst werden.

Dem Bericht soll außerdem ein Deckblatt vorangestellt werden, ein entsprechendes Muster finden Sie unter 4. Vorlage Deckblatt.

Bitte denken Sie an einen ausreichenden Korrekturrand.

Inhalt

Der Praktikumsbericht sollte zunächst die ausgewählte Einrichtung vorstellen. Neben Genre, Größe, Struktur und MitarbeiterInnen sind hier die Arbeitsbereiche relevant, in denen Sie als PraktikantIn eingesetzt worden sind, bzw. die Sie während Ihres Praktikums kennen gelernt haben. Aber auch darüber hinausgehende Informationen, die Sie für bedeutsam halten, gehören in den Bericht.

Weitere Aspekte sind die Gründe, aus denen die Entscheidung für den Praktikumsplatz getroffen worden ist, sowie der Weg und die Umstände, die gerade zu diesem Platz geführt haben. Ebenso besteht die Möglichkeit, Ihre eigenen Erwartungen zu formulieren, die im Vorwege an die Annahme des Platzes gebunden waren.

Die vor Aufnahme des Praktikums mit der Einrichtung vereinbarten Modalitäten können ebenso von Ihnen thematisiert werden, wie die gegenseitigen Erwartungshaltungen (auch rein praktisch oder formal).

Nicht fehlen darf in Ihrem Bericht die Vorstellung der absolvierten Tätigkeiten. Dazu gehören auch die Art Ihrer Position innerhalb der Abteilung und Ihre Arbeits- und Aufgabenbereiche. Ein weiterer Punkt ist inwiefern innerhalb Ihrer Tätigkeiten eine Anwendung persönlicher

Kompetenzen und erlernte Kompetenzen aus Ihrem Studium stattgefunden (oder nicht stattgefunden) haben.

In diesem Zusammenhang könnte zudem eine persönliche Selbsteinschätzung, der von Ihnen eingebrachten Fähigkeiten/Arbeitskraft erfolgen. Von Interesse ist weiterhin die Einordnung des abgeleisteten Praktikums im Hinblick auf Ihre eigene berufliche Zukunft (Praxisbezug) und die Vorsetzung Ihres Studiums.

Ein besonderes Gewicht liegt grundsätzlich in der Erwähnung jener Bereiche und Aspekte Ihres Praktikums, die für Sie von Wichtigkeit und Relevanz waren. Hierher gehören auch negative Erfahrungen oder Enttäuschungen.

In jedem Fall soll der Bericht über eine rein deskriptive Schilderung hinaus den Bezug des Praktikums zum Studienfach Volkskunde/Kulturanthropologie reflektieren und dabei im Idealfall sämtliche, das Praktikum betreffende Faktoren, berücksichtigen.

Anlagen

Als Anlage zum Bericht ist für Studierende das Formblatt „Praktikumsbescheinigung“ beizufügen.

Weiterhin sind erbrachte Arbeitsproben, Veröffentlichungen, Zeugnisse und weitere Materialien als Anlage erwünscht.

Vorlage Deckblatt:

Fachbereich Kulturgeschichte und Kulturkunde
Institut für Volkskunde/ Kulturanthropologie

Praktikumsbericht

Praktikumsgeber:

Name der Einrichtung, Anschrift, Ansprechpartner/Ansprechpartnerin, Telefon, E-Mail,
Praktikumszeitraum

Name des Verfassers/der Verfasserin

Matrikelnummer

Semesteranzahl

Angestrebter Abschluss

Adresse

Telefon / E-Mail

Abgabedatum